



REPUBLIQUE DU BENIN



MINISTERE DE L'ENSEIGNEMENT SUPERIEUR ET DE LA
RECHERCHE SCIENTIFIQUE

UNIVERSITE D'ABOMEY-CALAVI

ECOLE NORMALE SUPERIEURE DE PORTO-NOVO

DOMAINE: SCIENCE DE L'EDUCATION ET DE LA FORMATION

MENTION : Brevet d'Aptitude au Professorat de l'Enseignement Secondaire
(BAPES).

SPECIALITE : ALLEMAND

GRADE : Licence/BAPES

Mémoire de fin de cycle

THEME:

DEUTSCH-BENINISCHE BEZIEHUNG IM RAHMEN DES
DEUTSCHUNTERRICHTS IN „LYCEE BEHANZIN“ VON PORTO-NOVO

Présenté par:

Wilfrid E. AYOWA

Sous la direction de :

Dr. TOGNON K. Yves-Marie

ANNEE ACADEMIQUE: 2012 – 2013

WIDMUNG

Unserem Herrn, Jesus Christus und unseren Eltern, AYOWA Dossa
Casimir, SEWAÏ Brigitte, widmen wir diese Arbeit.

DANKSAGUNG

Hiermit möchten wir uns erstens bei Herrn Dr. TOGNON K. Yves-Marie für seine Leistung, Ratschläge, und Anmerkungen, die er uns während dieser Arbeit gewährt hat, herzlich bedanken.

Zweitens gilt unser Dank den Herren YEHOUESSI Anselme, ALASSOUMA Ambroise, der Frau BALOÏTCHA Sabine, Deutschlehrern im Gymnasium „ Béhanzin“ von Porto-Novo. Sie haben uns viel pädagogische Hinweise gegeben und uns bei der Vorbereitung der Inspektion im Rahmen unseres Praktikums und der Forschung geholfen.

Drittens danken wir den Deutschlernenden von Gymnasium „ Béhanzin“ für ihre Beiträge. Dank ihnen haben wir für unsere Umfrage Informationen gehabt.

Und endlich richten wir unseren Dank an „ WESTCOAST Family“, den Familien AYOWA, SEWAÏ , den Herren Mohamed SYLA, Blakémi GAMBÀ, Siglad FANDOHAN, den Frauen SOKENOU Mèvognon Fifamè Gloria, DOVONOU Sabine Mamouchka, Denise AYOWA, Micheline AYINON, Thérèse et Crespin GOHOUNGODJI , Brigitte TCHATCHABLOUKOU, Jacqueline ABEDJAKOU, SANGAN Sikiratou, meinem gestorbenen Großvater AYOWA Sinkpon, meiner Großmutter ZEHE BOSSA Kessedjo, meinen Brüdern Fabrice, Espérat, Vincent, Antoine, Edouard, Markus, Martial, Michael, Beau Damase, Boupé, Elias, Toussaint, Mathieu, Judicael, Vianey und meinen Schwestern Laurence, Florida, Miriam, Miriabelle, Bijou , Stephanie , clodine, Eunice, Nicobine, Carelle, Arielle für ihre verschiedenen Unterstützungen.

INHALTVERZEICHNIS

Titel

Widmung.....	I
Danksagung.....	II
Inhaltverzeichnis.....	III
Einführung.....	1
KAPITEL1: Die deutsch-beninische Beziehung im Gymnasium „Béhanzin“...	5
1-1-Überblick über die deutsch-beninische Beziehung.....	6
1-2- Die deutsch-beninische Beziehung im Gymnasium „Béhanzin“.....	11
1-2-1-Das Gymnasium „Béhanzin“.....	11
1-2-2- Die Schulpartnerschaft zwischen dem Gymnasium „Béhanzin“ und Deutschland: die PASCH-Initiative.....	12
KAPITEL2: Die Vorteile und Folgen dieser Schulpartnerschaft durch die PASCH-Initiative im Gymnasium „Béhanzin“.....	15
2-1- Die vorteilhaften Beiträge von Deutschland durch die PASCH-Initiative im Gymnasium „Béhanzin“ im Lernen des Deutschen.....	16
2-2- Die Generalanalyse über die Folgen dieser vorteilhaften Beiträge von Deutschland durch der PASCH-Initiative	25
2-3- Anregungen.....	30
2-3-1- In der Richtung von Deutschland.....	30
2-3-2- In der Richtung von der beninischen Regierung.....	31

Schlusswort.....	34
Bibliographie.....	35
Anhang.....	37

EINFÜHRUNG

Seit 1962 wird Deutsch als Fremdsprache in das beninischen Erziehungssystem eingeführt (Dégbévi, Athanase, l'enseignement de l'allemand au secondaire: quelques problèmes et leurs approches de solution, ENS, CAPES, 2001 S. 4). Das wird von der Beziehung bestimmt, die zwischen Benin und Deutschland existiert. Deutsch wird also als Fremdsprache in unseren Schulen, Gymnasien, Instituten, an der Universität und Universitätshochschulen gelernt, studiert und gelehrt. So studieren wir auch Deutsch in der Pädagogischen Hochschule von Porto-Novo, um es später in unseren Schulen und Gymnasien zu lehren.

So haben wir im Rahmen unserer Ausbildung zur Erlangung des BAPES in der Pädagogischen Hochschule von Porto-Novo unser Beobachtungspraktikum im Jahre 2012 durchgeführt. Es hat uns erlaubt, manche Sekundarschulen und Gymnasien (Toffa 1er, les Cocotiers, CEG Djègankpèvi, la Cité) von Porto-Novo mit Hilfe unseres Betreuers zu besuchen, wie geschieht der Deutschunterricht in diesen Schulen zu folgen und das Niveau der Deutschlernenden dieser verschiedenen Schulen beim Deutschlernen aufzudecken.

Dann haben wir in diesem Jahr unseren Referendariat im Gymnasium „Béhanzin“ von Porto-Novo durchgeführt, wo wir auch das Niveau der Deutschlernenden von diesem Gymnasium im Deutsch aufgedeckt haben und haben folgendes bemerkt : Das Niveau der Deutschlernenden von diesem Gymnasium ist besser als dasjenige der deutschlernenden von der anderen Schulen (Toffa 1er, Cité...).

Also haben wir uns eine Frage gestellt: warum diese Lernenden von Gymnasium ein gutes oder akzeptables Niveau im Deutsch als Fremdsprache haben. Was würde dem guten Niveau dieser Lernenden zugrunde stehen?

Nachdem wir einigen Deutschlehrern Fragen gestellt haben, haben wir erfahren, dass es eine Schulpartnerschaft zwischen dem Gymnasium und Deutschland gibt und das ist vielleicht, was den guten Leistungen dieser Lernenden im Deutsch zugrunde steht.

Diese Schulpartnerschaft wäre ein Vorteil für diese Lernenden und hätte positive Wirkungen bei ihnen und ihren Lehrern im Lernen des Deutschen.

Um diese Hypothese nachzuweisen, haben wir entschieden, das Thema „deutsch-beninische Beziehung im Rahmen des Deutschunterrichts in Lycée Béhanzin von Porto-Novo“ zu untersuchen

Unser Ziel ist, durch diese Arbeit zu zeigen, ob die SchulPartnerschaft zwischen dem Gymnasium und Deutschland den guten Leistungen der Deutschlernenden dieses Gymnasiums im lernen des Deutschen zugrunde steht. Anders gesagt werden wir zeigen, ob diese Schulpartnerschaft positive Wirkungen bei diesen Lernenden und Deutschlehrern dieses Gymnasiums gehabt hat, und eine mögliche Erweiterung dieser Schulpartnerschaft in den anderen Schulen und Gymnasien von Benin vielleicht gefördert werden kann.

Wir haben diese Arbeit in zwei Kapiteln geteilt: Im ersten Kapitel haben wir im Allgemeinen die deutsch-beninische Beziehung im Gymnasium „Béhanzin“ vorgelegt. Und dann haben wir im zweiten Kapitel die Vorteile und Folgen der Schulpartnerschaft durch die PASCH-Initiative im Gymnasium aufgewiesen. Dann haben wir endlich Anregungen in der Richtung von Deutschland, und der beninischen Regierung gestellt.

Bevor wir diese Kapitel vorlegen, ist es sehr wichtig, zu folgendes erklären:

Um dieses Thema zu erfassen, haben wir methodologische Schritte geführt. Diese Schritte haben uns erlaubt, Informationen über das Thema zu

sammeln. So haben wir eine Zielgruppe ausgewählt. Diese Zielgruppe besteht aus Deutschlernenden und Deutschlehrern von Gymnasium „Béhanzin“.

Unsere repräsentative Bevölkerungsgruppe teilt sich auf:

-50 Deutschlernenden von 4ème bis Terminale: Die meisten Lernenden mögen die Deutschsprache. Unter ihnen gibt es Frühanfänger wie Späteranfänger im Deutsch. Manche sind schon nach Deutschland geflogen.

-03 Deutschlehrer: sie sind nur drei im Gymnasium: zwei(02) Deutschlehrer haben ein <<BAPES (BREVET D'APTITUDE AU PROFESSORAT DE L'ENSEIGNEMENT SECONDAIRE) >> und ein Deutschlehrer hat ein <<CAPES(Certificat D'APTITUDE au PROFESSORAT DE L' ENSEIGNEMENT SECONDAIRE.>>

Ein Fragebogentyp wird für die Lernenden und Lehrer erstellt. Diese Fragebogentypen werden den Lernenden und Lehrern verteilt. Wir haben Dokumentationsorte besucht, wie die Bibliothek von „ENS(Ecole Normale Supérieure)“ in Porto-Novo , von „INFRE(Institut National de la Formation et de la Recherche en Education)“, von der Universität von Calavi, die Nationalbibliothek, die Deutschlandsbotschaft in Benin, um Zeitschriften, Bücher, und wissenschaftliche Arbeiten nachzuschlagen, die einen Zusammenhang mit unserem Thema haben.

Wir haben auch viele Interviews mit vielen Personen(den Deutschlehrern, Deutschlernenden, den Mitgliedern der Behörden des Gymnasiums...) geführt. Endlich hat die Forschung im Internet uns viel geholfen.

Wir müssen jedoch erwähnen, dass wir im Laufe des Zustandekommens dieser Arbeit auf viele Schwierigkeiten gestoßen sind:

Zeitmangeln: die Zeit, über die wir für die Arbeit verfügen, ist sehr knapp.

Hinzu haben wir die Unterrichte des zweiten Semesters verfolgt und haben

die Prüfungen in derselben Periode abgelegt.

Schwierigkeiten in Bezug auf die Rückgabe der Fragebogen: Einige haben sie nicht früh zurückgegeben. Manche Lernenden haben sie vergessen. Das sind schon die Ferien

Schwierigkeit was die Interviews betrifft: Manche Personen haben oft keine Zeit oder sind nicht erreichbar.

Wir haben auch viele Schwierigkeiten, was die Literatur zum Thema betrifft. Wir haben viele wissenschaftliche Arbeiten, Bücher nicht gefunden, die einen Zusammenhang mit dem Thema haben.

Und endlich haben wir finanzielle Schwierigkeiten getroffen, weil wir die Stipendien nicht rechtzeitig bekommen haben

KAPITEL 1:
DIE DEUTSCH-BENINISCHE BEZIEHUNG IM
GYMNASIUM “BEHANZIN“ VON PORTO-
NOVO

1-1-Überblick über die deutsch-beninische Beziehung

Die deutsch-beninische Beziehung hat 1960 begonnen. Das ist das Jahr der Unabhängigkeit von Benin. Die wichtigen Figuren, durch die diese Beziehung hergestellt ist, sind der ehemalige deutsche Kanzler Konrad ADENAUER und der ehemalige Beninpräsident Hubert MAGA. So hatte der deutsche Kanzler dem Beninpräsidenten einen offiziellen Brief am 3 Juli 1960 geschickt, in dem er oder die Bundesrepublik Deutschland Dahomey als ein unabhängiger souveräner Staat erkannt hat. Dieser Akt war ein sehr wichtiger Schritt zur Herstellung der deutsch-beninischen Beziehung. Danach haben sich die Sachen weiterentwickelt. So am 12 August 1960 hatte Benin den ersten deutschen Botschafter gekannt. Er heißt Theodor Axenfeld. Damals wohnte er in „ABIDJAN“, denn er war in „ABIDJAN“ in Elfenbeinküste und in Dahomey doppeltakkreditiert. Das ist Zwei Jahre später, dass der erste in Cotonou residierende deutsche Botschafter kam. Das war Karl August von Kameke. Er war von 1962-1966 in Dahomey (DED, Bénin: Artikel „Der Elan der frühen Jahre “ in : Deutscher Entwicklungsdienst 25 Jahre Engagement in Benin , Benin 1991. S.25.). Aber es ist wichtig zu notieren, dass Herr Marcel DADJO, der erste beninische Botschafter schon am 15 Juni 1961 in Bonn, die Hauptstadt der BRD akkreditiert wurde. So begann die deutsche-beninische Beziehung. (Nach der Vereinigung ist “Berlin“ die Hauptstadt der Bundesrepublik Deutschland geworden. So hat die beninische Regierung entschieden, seine Botschaft in Berlin zu verlegen. Die neue Botschaft, die in Englerallee 23, 14195 Dahlem liegt, war 23 Oktober 2006 offiziell von dem beninischen aktuellen Präsidenten Dr. YAYI Boni eingeweiht). (<http://www.ambassadebenin.de/uploads/pics/botschaft.jpg>)

So hat diese Beziehung eine wirtschaftliche, technische und kulturelle Kooperation zwischen den zwei Ländern begründet. Diese Kooperation ist auf der Entwicklung der Wachstumstrategie für die Reduzierung der Armut (développement de la Strategie de Croissance pour la Reduction de la Pauvreté „SCRP“) basiert, um die „OMD=objectives du millénaire pour le développement“ zu erreichen. Also deckte diese zweiseitige Kooperation wichtige Gebiete, vor allem: die Umwelt, der Schutz und das dauerhafte Treiben der naturellen Ressourcen in ländlicher Umgebung, die Dezentralisierung und die Gemeindentwicklung und das eingebaute Treiben ins Wasser (<http://www.cotonou.diplo.de/Vertretung/cotonou/fr/Startseite.html>).

Deshalb 1965 haben wir die Ankunft des DED(Deutscher Entwicklungsdienst) in Dahomey gekannt. So 1965 begann die Zusammenarbeit zwischen dem damaligen Dahomey(aktuelle Republik Benin) und dem DED. Das Rahmenabkommen vom 25.10.1966 war und ist die Grundlage dieser Zusammenarbeit. Zunächst konzentrierte sich das Engagement des DED auf die Bereiche ländliche Entwicklung und Gesundheitswesen. Der wichtigste Programmteil des DED in den Jahren 1965 bis 1975 war die Gemeinwesenentwicklung(développement communautaire). Der DED hatte viele Entwicklungsakte durch interessante Projekte in Benin durchgeführt. Wir haben zum Beispiel:

- Palmkern-Ölmühle in Cotonou
- Genossenschaftsprojekt Tori-cada
- Rundfunk-Aufbau und Ausbau
- Wasserversorgung Porto-Novo
- Wasserversorgung Bohicon-Abomey geplant
- Ölmühle Bohicon geplant

Brunnenbau in Benin ist wohl eines der erfolgversprechendsten Projekte, das sich in den achtziger Jahren zur vollen Entfaltung entwickelt. Brunnen wurden zum Beispiel in den Gegenden Segbana, Kandi vom DED gebaut.....usw. Dann begann die Mitarbeit im Gesundheitsbereich 1966. Gesundheitsprogramme wurden vom DED in Benin durchgeführt. So in den siebziger Jahren wurden Ärzte, Krankenschwester und Krankenpfleger in vielen beninischen Krankenhäusern vom DED geschickt. Zum Beispiel, in der „Circonscription médicale Savalou“, in „Dispensaires Gobada“ genau wurden 2 Ärzte, 1 Krankenschwester und 1 Krankenpfleger vom DED geschickt. In der „Circonscription Banikoara“ wurden 2 Ärzte, 2 Krankenschwestern, 1 Röntgenassistentin und ein präventivmedizinisch tätiger Team von Entwicklungshelfer vom DED geschickt. (DED, Benin: Artikel „Entwicklungshilfe und DED im Spannungsfeld der politischen Umgestaltung von Dahome zu Benin(1974/ 75“ in: Deutscher Entwicklungsdienst 25 Jahre Engagement in Benin , Benin 1991, S.19.)

Es ist woanders wichtig, zu notieren, dass die Mitarbeit an Erziehungsgebiet anwesend war. Das betrifft vor allem den Deutschunterricht in Benin. Der Deutschunterricht existierte eigentlich in Dahomey seit den sechziger Jahren(1962 genau). Das Fach wurde ursprünglich, jedoch in sehr wenigen Schulen, ab der 3. Klasse der Mittelstufe unterrichtet; es gab also insgesamt 5 Jahre Deutschunterricht. Ab 1980 wurde Deutsch nur noch 3 Jahre gelernt, d.h. nur noch in der Oberstufe. Damals war ein deutscher pädagogischer Fachberater (Gymnasiallehrer) im Land, der jeweils vom Bundesverwaltungsamt-Zentralstelle für das Auslandsschulwesen (ZFA) in Köln-entsandt wurde. Der Unterricht wurde von ihm koordiniert und curricular gefördert. Angesichts des katastrophalen Deutschlehrermangels und der steigenden Zahl der Deutsch lernenden Beniner Schüler regte einer der Fachberater an, DED-Lehrer zu schicken. Der DED reagierte auf diese Anforderung Benins nach 9

Deutschlehrern vom Jahre in Abstimmung mit der Botschaft und zuständigen Stellen in der Bundesrepublik und begann 1978 mit dem Programm. Die DED-Lehrer sollten den Unterricht an den Schulen so lange durchführen, bis ausgebildete Beniner Deutschlehrer zur Verfügung stünden. Durch DAAD (Deutscher Akademischer Austauschdienst) und DED entstand eine „Deutschabteilung“ in der Universität 1984 in Benin. Deutschlehrer könnten da ausgebildet werden. Am Anfang unterrichteten die DED-Lehrer mit dem Lektor, Herrn Von KIRN und einige Beniner Deutschlehrer an der Abteilung. Aber 1996 verlassen die DED-Lehrer Benin und lassen den Beniner Deutschlehrern die Leitung der Abteilung; es gab schon mehr Beniner Deutschlehrer um die Abteilung zu führen. So hat die deutsch-beninische Beziehung entwickelt und entwickelt immer heute weiter (DED, BENIN: Artikel, „Ein einmaliges Programm: DED-Deutschlehrerinnen in Benin“ in: Deutscher Entwicklungsdienst 25 Jahre Engagement in Benin, Benin 1991, S.99.) ; und es ist wichtig, andere Institutionen, durch die die Kooperation funktioniert, zu notieren. Es ist also:

- Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
- KfW Entwicklungsbank (banque de développement) au Bénin
- Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
- - Friedrich Ebert Stiftung (FES)
- - Konrad-Adenauer-Stiftung (KAS)
- - Hanns Seidel Stiftung (HSS)
- Deutsche Welthungerhilfe
- -GTZ

(<http://www.cotonou.diplo.de/Vertretung/cotonou/fr/Startseite.html>)

Endlich betonen wir besonders die deutsche Botschaft und diejenige von Benin , um zu notieren, dass der aktuelle Botschafter von Deutschland in Benin Hans Jorg NEUMANN heißt und der aktuelle Botschafter von Benin in Deutschland heißt Isidor BIO.(
<http://www.ambassade-benin.de/Uploads/pics/botschaft.jpg>)

(Diese Informationen haben wir in dem Buch „Deutscher Entwicklungsdienst 25 Jahre Engagement in Benin“, DED, BENIN, Benin 1991 gefunden; auch über den Webseiten:

-<http://www.ambassade-benin.de/uploads/pics/botschaft.jpg>.

<http://www.cotonou.diplo.de/Vertretung/cotonou/fr/Startseite.html>.

Und Ressourcepersonen

1-2-Die deutsch-beninische Beziehung im Gymnasium „Béhanzin“ von Porto-Novo

1-2-1-Das Gymnasium „Béhanzin“ von Porto-novo



Mit einer Fläche von sechzehn Hektare, liegt das Gymnasium „Béhanzin“ in Porto-Novo im Stadtteil<<AVAKPA>>. Dieses Gymnasium wurde in 1913 gegründet. Damals wurde es „Cours indigène“ genannt. Aber es wurde „école Victor Ballot“ in 1916. Das heißt, es hatte den Name von dem ersten Dahomeygouverneur genommen. Und dann wurde es „école primaire supérieure Victor Ballot“ in 1924, und dann „collège classique et moderne Victor Ballot“ in 1946, und dann „lycée Victor Ballot“ in 1956. Fünf (5) Jahre später (1961) wurde es endlich „lycée Béhanzin“. Das heißt ein Jahr nach unserer Unabhängigkeit. Béhanzin ist der berühmteste und elfte König von Dahomey(1890-1894). Dieses Gymnasium ist eine der ersten staatlichen Ausbildungsinstitutionen in Sekundarstufe in AOF(Afrique Occidentale Française). So werden viele bekannte Intellektuellen in diesem Gymnasium

ausgebildet . Zum Beispiel die Deutschlehrer: Herr AGOSSAVI Simplicie, GAGLOZOUN Goras. Und dann haben wir den beninischen ersten Minister Herrn Irené KOUKPAKI; den ersten Präsident von Obervolta(aktuelle Burkina-fasso) Herrn Maurice Yaméogo; den ersten Präsident von Niger Herrn Hamani Diori.

In 1916 zählte das Gymnasium nur Zehn(10) Schüler aber es gibt mehr als zwei Tausend heute. Das Gymnasium zählt heute mehr als einhundertfünfzig Lehrer. Unter ihnen gibt es nur drei(3) Deutschlehrer. Der aktuelle Leiter dieses Gymnasiums heißt Marcellin GODONOU.

(Diese Informationen haben wir von dem Studiendirektor des Gymnasiums erhalten, Herrn BELLO Sèmiou/ 90-90-99-91. Manche Informationen werden von Archiven des Gymnasiums und der Webseite (www.lycée Béhanzin.com)

1-2-2-Die schulpartnerschaft zwischen Deutschland und Gymnasium „Béhanzin“ von Porto-Novo :Die PASCH-Initiative

<<Im Februar 2008 rief das deutsche Auswärtige Amt die Initiative „Schulen: Partner der Zukunft“ (PASCH) ins Leben. PASCH stärkt und verbindet ein weltumspannendes Netz von rund 1.500 Partnerschulen mit besonderer Deutschlandbindung. Vier Leitgedanken bestimmen die Ausrichtung von PASCH: Perspektiven durch Bildung, Horizonterweiterung durch Mehrsprachigkeit, Zugang zu Sprache und Bildung und gemeinsames Angehen von Zukunftsproblemen als internationale Lerngemeinschaft. Die Initiative wird vom Auswärtigen Amt koordiniert und gemeinsam mit der Zentralstelle für das Auslandsschulwesen, dem Goethe-Institut, dem Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) und dem Pädagogischen

Austauschdienst der Kultusministerkonferenz umgesetzt. Das Netz von deutschen Auslandsschulen und Schulen, die das Deutsche Sprachdiplom anbieten, wird gestärkt. Darüber hinaus wird die schulische Zusammenarbeit ausgebaut, um in den nationalen Bildungssystemen Deutsch als Fremdsprache weiter zu festigen. Zusätzlich werden die Stipendien für ein Studium in Deutschland und die Möglichkeiten für Schüleraustausch und Schulpartnerschaften angeboten.

(Goethe- Institut, ZfA: Artikel „ Schulen: Partner der Zukunft“ Deutschland 2008.)

([-http://www.pasch-net.de/udi/deindex.htm](http://www.pasch-net.de/udi/deindex.htm))

(<http://www.goethe.de/ins/tg/lom/lhr/pas/par/frindex.htm>)

Die Ziele von Pasch: Bei jungen Menschen soll damit nachhaltiges Interesse und Begeisterung für das moderne Deutschland, seine Gesellschaft und die deutsche Sprache geweckt werden. Das Goethe-Institut betreut rund 500 PASCH-Schulen in den nationalen Bildungssystemen von über 100 Ländern.

PASCH trägt so mit attraktiven Bildungsangeboten zur nachhaltigen Qualifizierung sowohl von Schülerinnen und Schülern als auch von Lehrkräften bei und erweitert damit die Kompetenzen der jungen Menschen für ein Studium in Deutschland und im späteren Berufsleben. Ziele sind außerdem der Aufbau lebendiger und langfristiger Bindungen zu Deutschland sowie die Anregung der Schulen, ihrer Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler zum offenen Gedankenaustausch und zur Zusammenarbeit untereinander. PASCH ist zudem mit anderen Initiativen der Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik vernetzt, etwa dem Freiwilligendienst „Kulturweit“.>> (Goethe- Institut, ZfA: Artikel „ Schulen: Partner der Zukunft“ Deutschland 2008.).

([-http://www.pasch-net.de/udi/deindex.htm](http://www.pasch-net.de/udi/deindex.htm))

<http://www.goethe.de/ins/tg/lom/lhr/pas/par/frindex.htm>

PASCH ist also eine gute deutsche Initiative, die im Allgemeinen als Ziel die Förderung der Deutschsprache in der ganzen Welt hat. Sie ist vor allem anwesend in den Ländern, die Partner der Bundesrepublik Deutschland sind. Sie ist anwesend in Benin durch das „Gymnasium Béhanzin“ seit 2008; das heißt seit dem Jahr seiner Entstehung. Das „Gymnasium Béhanzin“ ist die alleine Schule, die Deutschland für die PASCH-Initiative in Benin ausgewählt hat. Das ist nur dieses Gymnasium, das die Vorteile dieser Initiative in Benin erhält. Dieses Gymnasium ist ein Nachschlagegymnasium im beninischen Erziehungsgebiet. Und dann hatte das Lernen des Deutschen in Benin in diesem Gymnasium begonnen. So wurden viele bekannte Deutschlehrer der Republik Benin da ausgebildet. Hinzu hat es eine internationale Berühmtheit. Das wäre der Grund, warum man es für die PASCH-Initiative ausgewählt hat.

(Diese Informationen haben wir von den Ansprechpersonen der PASCH in Gymnasium, Deutschlehrer, Herren Anselme YEHOUESSI, 97-58-43-47, ALASSOUMA Ambroise, 97-58-54-60), und der Behörden des Gymnasiums „Béhanzin“ erhalten).

Wir werden in der Folge die Vorteile von dieser Initiative für dieses Gymnasium darstellen.

**KAPITEL2: Die Vorteile und Folgen der
Schulpartnerschaft durch PASCH-Initiative.**

2-2-1-Die vorteilhaften Beiträge von Deutschland durch die PASCH-Initiative im Lernen des Deutschs als Fremdsprache in Gymnasium „Béhanzin“ von Porto-Novo

Deutschland bringt durch die PASCH-Initiative seine verschiedenen Beiträge im Lernen der Deutschsprache im Gymnasium “Béhanzin” von Porto-Novo und die Deutschlernenden, die Deutschlehrer von diesem Gymnasium profitieren von diesen Beiträgen.

die Fragen 3&4 und 2&3 unseres Fragebogens für bzw. die Deutschlernenden und Deutschlehrer haben uns erlaubt, es zu bestätigen

Die Fragen sind: sais-tu / savez-vous qu’il a un partenariat entre le lycée Béhanzin et l’Allemagne? Si oui, bénéficiez-tu/ bénéficiez-vous de ce partenariat? Si oui, Comment ?

Die folgende Tabelle legt die Ergebnisse der verschiedenen Reaktionen der Deutschlernenden und Deutschlehrer diesen Fragen gegenüber vor.

Ausgefragten	Zahl	Positiv(+)	Negativ(-)	Prozentsatz
Die Deutschlernenden	50	50	00	100%
Die Deutschlehrer	3	3	00	100%

Wenn wir also diese Tabelle anschauen, stellen wir zuerst fest:

Die erste Reihe dieser Tabelle besteht aus ausgefragten Personen, das heißt die Deutschlernenden und die Deutschlehrer von Gymnasium „Béhanzin“ von Porto-Novo. Die zweite Reihe besteht aus der Zahl von ausgefragten Personen. Die dritte enthält die Zahl der Deutschlernenden und Deutschlehrer, die positiv auf die Fragen geantwortet haben. In der Folgenden haben wir die Negativantworten und endlich die Prozentsätze.

Dann bemerken wir, dass alle Deutschlernenden und die Deutschlehrer positiv auf die Fragen geantwortet haben. Das heißt, sie sind dessen bewusst, dass sie von der Schulpartnerschaft zwischen Deutschland und dem Gymnasium durch die PASCH-Initiative profitieren

So werden wir hier diese verschiedenen Beiträge von Deutschland durch die PASCH-Initiative vorlegen und ihre Vorteile für diese Deutschlernenden und Lehrer darstellen:

Um wirklich eine Sprache zu lernen und zu beherrschen, muss man in einem Umfeld bleiben, wo man diese Sprache spricht, oder muss man sich oft in einem Umfeld aufhalten, wo man diese Sprache spricht,. Raja T. NASR hat es betont: *>>To speak a language with confidence Learners must have the opportunity of hearing it spoken correctly and at normal Speed<<* (Raja, T. NASR teaching and Learning English, London 1972) , zitiert von : SEKOUBOU, Abel Gbènakpon, le role du bain linguistique dans l'apprentissage de l'anglais/ langue étrangère chez les adultes, CAPES, ENS, 2001-2002, p. 18). Was hat also Deutschland verstanden und schenkt seit 2008 den Deutschlernenden und Lehrern des Gymnasiums das Sprachaufenthaltstipendium durch die PASCH-Initiative. Dieser Beitrag hat viele Vorteile für diese Lernenden und Lehrer. Bevor wir aber diese Vorteile darstellen, werden wir zuerst zeigen, wie die Stipendiaten von diesem Sprachaufenthaltstipendium ausgewählt werden:

Die Deutschlehrer des Gymnasiums haben Kurse eingeführt. Das sind Abendkurse, an denen die Deutschlernenden teilnehmen. Durch diese Kurse entdecken sie die Deutschlernenden, die ein gutes Niveau in der Deutschsprache haben. Unter ihnen wählen sie also die fünf(5) Besten aus, die noch nicht 18 Jahre alt sind und die nicht in Prüfungsklasse sind. Diese Besten fahren nach Togo, um eine Prüfung in Goethe-Institut unter der Richtung von der Vertreterin (Eleonore widenroth koulibaly) der PASCH-Initiative abzulegen. Unter ihnen wählt man die zwei oder drei Besten. Das sind also diese zwei oder drei Besten, die nach Deutschland fliegen. Unter anderen Wörtern sind sie die Stipendiaten von diesem Aufenthaltstipendium. Und dann wählt die Vertreterin der PASCH-Initiative einen Deutschlehrer des Gymnasiums aus, der die Stipendiaten nach Deutschland begleitet. So sind die Lehrer direkt Empfänger von diesem Sprachaufenthaltstipendium.

Jetzt werden wir die Vorteile dieser AufenthaltstipendiumsInitiative darstellen

Diese Initiative erlaubt also, diesen beninischen Deutschlernenden und Deutschlehrern nach Deutschland zu fliegen und Deutschland zu erleben. Sie haben die Chance, deutsche wichtige bekannte historische Stätte, Museen, Kinos, Städte, Märkte, Firmen.....zu besichtigen. Das erlaubt ihnen, viele Kenntnisse über Deutschland zu erwerben .Und dann haben sie die Chance, die Deutschsprache wirklich zu hören. Diese Momente bilden gute Gelegenheiten für Sie, Kontakt mit Deutschen und anderen Deutschlernenden anderer Länder(in denen „PASCH“ anwesend ist) aufzunehmen und wirklich die Deutschsprache zu sprechen. Sie haben die Möglichkeit, mit diesen Deutschen und diesen anderen Deutschlernenden zu diskutieren. Sie haben die Möglichkeit, mit ihnen zu spielen. Also tauschen sie sich aus. Da kann man schon jetzt von „Kulturaustausch“ sagen. Unter

Kulturaustausch kann man das Treffen von mindestens zwei oder mehrere Kulturen verstehen. Also versteht man hier, dass die beninische Kultur, die deutsche Kultur und andere Kulturen der Welt sich treffen. Dieses Treffen ist sehr vorteilhaft, denn es erlaubt diesen beninischen Deutschlernenden, die deutsche Kultur, und deutsche Realitäten kennenzulernen. Sie kennenlernen: wie die Deutschen sich kleiden, die verschiedenen Essen typisch an Deutschland, wie die Deutschen sich heiraten, die verschiedenen Benehmen und Charakter von einem Deutschen, und das deutsche Erziehungs- und Politiksystem..... usw. Es erlaubt auch ihnen, andere Kulturen anderer Länder kennenzulernen; und das ist gegenseitig. Die Deutschen und die anderen Deutschlernenden anderer Länder kennen auch die beninische Kultur und Realitäten durch diese beninischen Deutschlernenden lernen. Sie kennenlernen: wie das Leben in Benin geschieht, wie die Ehe in Benin geschieht, die Essen typisch an Benin, die beninischen Sprachen, das beninische Erziehungs- und Politiksystem. Während unserer Forschung haben wir einen Deutschlernenden von Gymnasium (der nach Deutschland im Rahmen der PASCH-Initiative geflogen war) interviewt. Und er hat mir erzählt: „Die Deutschen sind sehr neugierig und wollen viel über Benin wissen. In Deutschland hatte ich viele Freunde. Die Meisten sind Deutschen. Wenn ich mit Ihnen diskutierte, stellten sie mir oft viele Fragen über Benin: wo liegt Benin in Afrika? Wer ist der aktuelle Präsident von Benin? Ist Benin sehr entwickelt? Wie leben die Beniner? Welche Religion findet man in Benin? Was charakterisiert ein Beniner? Also viele Fragen über Benin. Ich versuchte auch, ihnen auf diese Fragen zu antworten. Aber was mich sehr überrascht, ist, dass ein deutscher Freund eines Tages gewollt hat, dass ich ihm von <<VAUDOON>> in Benin und in Afrika spreche. Das hat mich sehr überrascht!!!!. Also hatte ich versucht, ihm davon zu sprechen. Er war sehr zufrieden. Ich hatte auch ihm viele Fragen über Deutschland gestellt und er hatte sie mir beantwortet. Das war sehr interessant“. Dieses Beispiel

illustriert und erklärt gerade den Kulturaustausch, von dem wir sprechen. Man bemerkt wirklich, dass es durch diese Beniner, Deutschen und Andere „KULTURAUUSTAUSCH“ gibt; und das ist sehr vorteilhaft für sie alle.

wir werden also in dieser Richtung fortsetzen, um einen anderen Vorteil der PASCH-Initiative zu betonen. Es geht um „Jugendkurse“ und „Lehrfortbildung“.

Worin bestehen die Jugendkurse?

Worin besteht die Lehrfortbildung?

Wir werden zuerst erklären, dass die Jugendkurse Kurse sind, die von Goethe-Institut des Deutschlands eingeführt werden und die die Deutschlernenden verfolgen, wenn sie nach Deutschland im Rahmen des Sprachaufenthalts fliegen. Das ist also qualifizierte deutsche Lehrer von Goethe-Institut, die den Deutschlernenden diese Kurse geben. Diese Kurse sind Sprachkurse: Sie betreffen die Deutschgrammatik, das Vokabular, schriftlicher Ausdruck....Und das erlaubt ihnen, ihr Deutschkenntnissegebiet zu erweitern. Das erlaubt auch ihnen, andere neue Deutschwörter aufzudecken und ihr Niveau im Vokabular zu verbessern. Abgesehen von Grammatik, Vokabular, schriftlicher Ausdruck lernen die Deutschlernenden die Phonetik (lesen, aussprechen, Wörternbetonung) und das Hörverstehen. Die Phonetik ist die Wissenschaft von den lautlichen Aspekten der sprachlichen Kommunikation oder die Wissenschaft von den beobachtbaren Eigenschaften von Sprachlauten. Die Phonetik untersucht Laute unabhängig von ihrer Funktion im Sprachsystem. Und dann besteht das Hörverstehen darin, dass man gehörte Botschaften versteht. Diese Kurse sind also sehr wichtig im Lernen einer Sprache. Also bringt man diese Deutschlernenden, diese Kurse zu verfolgen. Sie verfolgen diese Kurse mit guten deutschen Lehrern durch audio-visuelle Supports und mit modernen Geräten; und

wir wissen gut, dass diese didaktischen Mittel erlauben, sein Hören arbeiten zu lassen. Sie erlauben also, seine auditiven Kompetenzen zu verstärken und zu verbessern. Im Allgemeinen sagen wir, dass die Phonetik und das Hörverstehen diesen Deutschlernenden beziehungsweise erlauben, ihre Betonungsweise, ihre Artikulationsweise, ihre Ausspracheweise der Wörter im Deutsch zu korrigieren, zu verbessern und schnell gehörte Botschaften zu verstehen. Diese Sprachkurse helfen also diesen Deutschlernenden zur Kommunikation; man gibt ihnen diese Notionen in Grammatik, in Phonetik, und in Hörverstehen.....um ihre Fähigkeiten, ihre Kompetenzen in Kommunikation zu verstärken. Die Kommunikation ist sehr wichtig. Christian, BAYLOR und Xavier MIGNOT haben das gezeigt:>>*les communicants changent constamment dans et par la communication*<< (BAYLOR, Christian et MIGNOT Xavier, la communication, France, éditions Nathan / HER,1999 p.14). Man lernt also eine Sprache um zu kommunizieren. Das ist in dieser Richtung, dass ein Autorenkollektiv auch bleibt, um zu sagen:

>>*Die Lernenden sollen daher nicht nur grammatische sondern auch kommunikative Kompetenzen erwerben*<< (von einem Autorenkollektiv unter Leitung von Günther Desselmann und Harald Hellmich: Didaktik des Fremdsprachenunterricht, Leipzig, VEB Verlag Enzyklopädie, 1981, S.23.).

Das ist sehr vorteilhaft für sie. Es ist wichtig, zu notieren, dass sie auch lernen, alles was die Jugend betrifft und machen Exkursionen im Rahmen dieser Kurse. sie legen auch eine Prüfung ab und erhalten ein Zertifikat am Ende der Kurse. Das ist das Goethe-Zertifikat. Dieses Zertifikat beweist, dass sie wirklich die Jugendkurse verfolgt haben und zeigt ihre Leistungen.

Jetzt werden wir die folgende Frage beantworten: worin besteht die Lehrfortbildung?

Die Lehrfortbildung ist eine Fortbildung, die die Deutschlehrer während ihres Aufenthalts in Deutschland durch die PASCH-Initiative verfolgen.

Im Rahmen der Partnerschulinitiative werden die Lehrer/ Lehrerinnen in Methodik- und Didaktik Seminaren fortgebildet. Die Seminare bieten eine Gelegenheit, Deutschland zu „erleben“. Außerdem erweitern diese Deutschlehrer ihre Fertigkeiten des Unterrichtes und reflektieren ihre eigene Unterrichtspraxis. (<http://www.pasch-net.de/udi/deindex.htm>). So ist es sehr vorteilhaft für diese beninischen Deutschlehrer. Sie erwerben viele methodische und didaktische Kenntnisse. Das erlaubt ihnen, ihre Lehreweise des Deutschs als Fremdsprache zu korrigieren und zu verbessern. Das hat positive Wirkungen auf die Lernenden. Während dieser Seminare haben diese Deutschlehrer auch die Chance, andere Deutschlehrer zu treffen und sie tauschen auch methodische didaktische Kenntnisse, Lehrerfahrungen und andere Sachen aus; so der,, KULTURAUUSTAUSCH“ auch unter Deutschlehrern.

Es ist wichtig, zu notieren, dass diese Deutschlehrer von Gymnasium „Béhanzin“ verfolgen auch die Lehrfortbildung durch Seminare in Afrika. Ein Lehrer, Ansprechperson (YEHOUESSI Anselm) der PASCH Initiative in Gymnasium hat uns gesagt: „ wir haben an Lehrfortbildungseminaren in Südafrika in 2010, in Togo, Kamerun in 2012 immer im Rahmen der PASCH Initiative teilgehabt.“. Und das ergänzt, was sie in Deutschland oft machen.

Das ist also ein bisschen, worin bestehen die Jugendkurse, die Lehrfortbildung und ihre Vorteile für diese Deutschlernenden und Deutschlehrer von Gymnasium „Béhanzin“, wenn sie nach Deutschland fliegen.

Kurzum werden wir im allgemeinen sagen, dass das Sprachaufenthaltstipendium für die Deutschlernenden und Deutschlehrer ein wichtiger Beitrag von Deutschland durch die PASCH-Initiative im Lernen des Deutschs als Fremdsprache im Gymnasium „Béhanzin“ ist. Es weist viele Vorteile für diese Deutschlernenden und Deutschlehrer auf.

Aber es ist nicht fertig. Deutschland bringt andere vorteilhafte Beiträge im Lernen des Deutschs im Gymnasium „Béhanzin“, immer durch die PASCH-Initiative:

Ein der Probleme, das die Deutschlernenden und die Deutschlehrer oft im Lernen des Deutschs in Benin treffen, ist das Problem von Mangel der Materiellen Mittel. Also haben die Deutschlernenden und die Deutschlehrer oft die Supportsbücher nicht für das Lernen des Deutschs in Benin. Das Supportsbuch, das man hier in Benin im Lernen des Deutschs benutzt, ist das Buch „IHR UND WIR“. Man benutzt es von „4èm“ bis zu „TERMINAL“. Man benutzt das Band1 von diesem Buch in „4èm“ und in „SECONDE“; das Band2 in „3èm“ und in „1ère“; das Band3 in „TERMINALE“.

So haben die Lernenden dieses Buch nicht. Das erleichtert ihnen das Lernen des Deutschs nicht. Das bringt manche Deutschlernenden, das Interesse an Deutschunterricht zu verlieren. Auch wenn sie früh im Kopf haben, dass die Deutschsprache eine komplizierte Sprache ist. Dieses Phänomen motiviert die Deutschlehrer gar nicht.

Um also dieses Problem im Gymnasium „Béhanzin“ zu lösen, stellt Deutschland, durch die PASCH-Initiative materielle Mittel zur Verfügung der Deutschlernenden und Deutschlehrer. Deshalb haben alle Deutschlernenden und Deutschlehrer das Buch „IHR UND WIR“ ; und das erleichtert das Lernen der Sprache. Die Lehrer nutzen dieses Buch, um den Lernenden grammatische Notionen und andere Notionen in anderen Kenntnisgebieten zu lehren. Dieses

Buch hat einen Teil, der aus Übungen besteht. So geben die Lehrer den Lernenden Übungen nach jedem Unterricht und die Lernenden machen sie im Haus. Also haben sie die Möglichkeit, selbst im Haus zu arbeiten. Aber sie geben den Lehrern die Bücher am Ende des Schuljahrs zurück, um den Anderen zu erlauben, sie auch zu benutzen. Wir notieren auch, dass es für diese Lernenden andere grammatische Bücher, Wörterbücher gibt. Die Deutschen bringen auch den Lernenden grammatische Deutschbücher. Diese Bücher erlauben den Lernenden, sich oft in Grammatik üben und ihr Grammatisches Kenntnisgebiet zu erweitern. Die Deutschen bringen auch ihnen die Medien: CD im Deutsch, CD-Players.....Diese Lernenden und Lehrer haben die Möglichkeit, diese CD im Deutschklub wie im Hause zu spielen und zuzuhören. Es erlaubt ihnen allen, Ihr Hören zu bearbeiten und zu verbessern wie die Anderen(PASCH-Stipendiaten) während ihres Sprachaufenthalts in Deutschland.

Um immer diesen Lernenden und Lehrern im Lernen des Deutsch zu helfen, hat Deutschland einen Mehrzweckraum für sie im Gymnasium durch die PASCH-Initiative eingerichtet und ausgestattet. Dieser Raum ist groß, schön und wird von Deutschen dekoriert: Zeichnungen mit Botschaften auf Deutsch auf den Wänden. Das ist sehr interessant. In diesem Raum macht man Unterrichte und das ist übrigens ein gutes Umfeld für Deutschunterrichte. Aber wie sein Name hinweist, dient dieser Raum zu anderen Sachen. In diesem Raum organisiert man Veranstaltungen. Deshalb wird dieser Raum auch „Festraum“ genannt. Zum Beispiel sind die verschiedenen Veranstaltungen im Rahmen des „THEATER-WORKSHOP“ im Gymnasium in diesem Raum letztes Mal verlaufen.

Der Theatersworkshop ist eine Theatersinitiative, die von Deutschland durch Goethe-Institut im Rahmen der PASCH-Initiative eingeführt wird. In Benin versammelt dieser Workshop das Gymnasium „Béhanzin“ und andere

Sekundarschulen von Porto-Novo. Es ist wirklich Entspannungsmomente. Es ist Momente von interessanten kulturellen künstlerischen Aktivitäten zwischen den Deutschlernenden, Deutschlehrern und Deutschen. Die Theatersgruppen der Deutschklubs von diesen Gymnasien und Sekundarschulen stellen Theaterstücke vor. Sie stellen auch Choreografien vor. Das geschieht unter der Richtung der Deutschlehrer und Deutschen von Goethe-Institut des Togos.

Die Deutschen streben durch diese Initiative an, diesen Deutschlernenden eine bestimmte Schwärmerei im Lernen des Deutschs zu geben. Es ist eine Art und Weise, diese Deutschlernenden im Lernen der Sprache zu motivieren. Dieser Workshop erlaubt übrigens diesen Lernenden, viele Sachen zu lernen. Das ist also nicht nur eine Entspannungszeit, sondern eine Lernzeit auch.

Wir werden mit diesem Abschnitt enden, um zu sagen, dass es dank der PASCH- Initiative ist, dass manche besten Lernenden des Gymnasiums (Stipendiaten des PASCH2010) in Südafrika gewesen waren und hatten die **weltfußballmeisterschaft** und andere interessante Aktivitäten verfolgt(siehe im Anhang). (Diese Informationen haben wir durch der Fragebogen und Interviews erhalten)

2-2-2-Die Generalanalyse über die Folgen dieser vorteilhaften Beiträge von Deutschland durch der PASCH-Initiative

In dem vorigen Abschnitt haben wir versucht, die verschiedenen Beiträge von Deutschland durch die PASCH-Initiative im Gymnasium „Béhanzin’’ im lernen des Deutschs zu zeigen; und wir bemerken, dass diese Beiträge viele Vorteile den Deutschlernenden und Deutschlehrern bieten. So können wir sagen, dass diese Schulpartenarschaft zwischen

Deutschland und dem Gymnasium „Béhanzin“ durch die PASCH-Initiative eine bedeutende Stelle im Lernen des Deutschen in diesem Gymnasium hat. Sie hat manche positive Folgen auf die Deutschlernenden und Lehrer, die wir während unseres Praktikums in diesem Gymnasium bemerkt haben und die wir in diesem Abschnitt darstellen werden.

Um diese Darstellung zu beginnen, werden wir zuerst eine Tabelle darzustellen.

Diese Tabelle legt die Ergebnisse mancher Fragen unserer Fragebogen vor.

Diese Fragen sind folgendes:

die Fragen 4&5 der Fragebogen für bzw. die Deutschlernenden und Deutschlehrer.

Die Fragen: *souhaites-tu /souhaiteriez-vous que ce partenariat continue? Si oui, pourquoi; si non, pourquoi?* (wünschst du/ wünschen sie, dass diese Partnerschaft fortsetzt? Ja, warum? Nein, warum?).

Das ist also Fragen, die uns erlaubt haben, die positiven Wirkungen dieser schulpartnerschaft auf die Deutschlernenden und Deutschlehrer, das heißt auf das Lernen des Deutschen im Allgemeinen zu wissen.

Die folgende Tabelle legt die Ergebnisse der verschiedenen Reaktionen der Deutschlernenden und Deutschlehrer diesen Fragen gegenüber vor:

Ausgefragten	Zahl	Positiv(+)	Negativ(-)	Prozentsatz
Die Deutschlernenden	50	50	00	100%
Die Deutschlehrer	3	3	00	100%

Wenn wir also diese Tabelle anschauen, stellen wir zuerst fest:

Die erste Reihe dieser Tabelle besteht aus ausgefragten Personen, das heißt die Deutschlernenden und die Deutschlehrer von Gymnasium „Béhanzin“ von Porto-Novo. Die zweite Reihe besteht aus der Zahl von ausgefragten Personen. Die dritte enthält die Zahl der Deutschlernenden und Deutschlehrer, die positiv auf die Fragen geantwortet haben. In der Folgenden haben wir die Negativantworten und endlich die Prozentsätze.

Dann bemerken wir, dass alle die Deutschlernenden und die Deutschlehrer positiv auf die Fragen geantwortet haben.

Hier sind einige Antworten dieser Deutschlernenden und Deutschlehrer auf die Fragen (das ist auf Französisch):

<<oui, je veux qu'elle continue, parce qu'elle nous encourage à aimer et à apprendre l'allemand>>

<<oui, je veux qu'elle continue parce que je tire beaucoup d'avantages de ce partenariat. Par exemple c'est grâce à ce partenariat que moi j'ai été en Allemagne en 2012 et cela m'a plus motivé dans l'apprentissage de l'allemand>>

<< Oui, je veux qu'elle continue parce qu'elle m'a amené à aimer et à commencer par apprendre l'allemand. Je dis ça parce que moi j'étais en espagnole mais j'ai des amis en allemand, et je constate que les allemands viennent souvent les visiter et leurs apportent des livres. Ils organisent aussi des fêtes avec eux, c'est intéressant!! Et moi ça m'a plu. En espagnole il n'y a pas ça, c'est pourquoi moi j'ai laissé l'espagnol et j'ai commencé par apprendre l'allemand cette année. Et c'est intéressant, je travaille même bien dedans>>

<< Oui, je veux qu'elle continue parce qu'en tant que Professeur d'allemand, j'en tire beaucoup d'avantages, et cela me motive vraiment à enseigner cette langue au lycée Béhanzin>>

So bemerken wir durch die Antworten dieser Deutschlernenden und Deutschlehrer, dass diese Schulpartnerschaft ihnen die „MOTIVATION“ im Lernen des Deutschen gegeben hat. Die Motivation ist also die wichtigste positive Wirkung dieser Partnerschaft durch PASCH.

was ist also die Motivation?

Nach dem Wörterbuch „Universal“ ist die Motivation die Gesamtheit der Faktoren, die einen Akt, ein Verhalten bestimmt. Nach dem Wörterbuch „Wahrig“ bedeutet motivieren <<begründen>>; und jmdn. motivieren bedeutet jmdn. dazu bringen, dass er etwas tut, indem man sein Interesse dafür weckt. Diese Partnerschaft durch ihre Vorteile, bringt also diese Lernenden, mehr die Deutschsprache zu mögen und sie zu lernen. Das ist dieselbe Sache für diese Deutschlehrer; sie motiviert Sie, die Deutschsprache gut zu lehren. Sie ist die Motivationsquelle dieser Lernenden und Lehrer. Das ist sehr wichtig, denn wir wissen gut, dass wir keine Sache gut machen würden, wenn wir keine Motivation für die Sache hätten. Léon DOSSA bleibt in dieser Richtung und zitiert :>>*Aucun homme ne saurait en effet s'engager dans une œuvre quelle que soit, sans être mû au départ par une motivation qui le porte à agir et*

dont il peut ne pas être toujours conscient engager<< (DOSSA , Léon Sègla Boko, la motivation des enseignants et leurs prestations dans les établissements secondaires publics et privés au Bénin : cas du lycée BEHANZIN, du CEG DAVIE, du collège classique et moderne<<Robert DJIDONOU>> et du complexe scolaire LA CITE , CAPES, ENS, 2001-2002 , p.13). Um gut etwas zu machen und es zu reüssieren, soll man zuerst die Motivation für die Sache haben, sonst das klappt nicht.

Wir werden fortsetzen, um zu meinen, dass wir diese Motivation bei diesen Deutschlernenden während unseres Referendariats bemerkt haben. Sie reagieren sehr gut im Deutschunterricht. Sie arbeiten gut in den Prüfungen. Die meisten haben oft gute Noten. Sie versuchen, Deutsch im Unterricht zu sprechen, vor allem diejenigen, die schon einmal nach Deutschland durch PASCH geflogen sind. Das motiviert die Anderen, gut zu arbeiten, um auch nach Deutschland zu fliegen. Bei den Deutschlehrern haben wir auch dieselbe Sache bemerkt. Sie haben den Gefallen, die Lernenden die Deutschsprache zu lehren. Sie haben eine bestimmte Schwärmerei für die Lehre des Deutschen. Sie sind sehr bestimmt im Deutschunterricht. Sie machen gut den Unterricht. Das haben die Lernenden hören lassen. Das können wir bestätigen, denn wir sind die Referendare dieser Lehrer gewesen. Sie sind unsere Betreuer gewesen. Während unseres Referendariats folgen wir also ihnen im Unterricht. Sie haben viele methodische didaktische Notionen mit uns verteilt. Das hat auch uns gebracht, mehr für die Lehre der Sprache zu interessieren. Hinzu, die Motivation, die diese Lernenden haben, die Sprache zu lernen, hat uns auch motiviert, sie diese Sprache als Referendar zu lehren.

2-2-3-ANREGUNGEN

Hier werden wir Wünsche und Empfehlungen stellen. Wünsche in der Richtung von Deutschland und Empfehlungen in der Richtung von der beninischen Regierung.

2-2-3-1- In der Richtung von Deutschland

Durch unsere Forschung, haben wir bemerkt, dass diese Schulpartnerschaft im Gymnasium „Béhanzin“ sehr wichtig ist und sehr vorteilhaft für die Deutschlernenden und Deutschlehrer dieses Gymnasiums und hat positive Wirkungen auf das Lernen der Sprache .Aber das reicht noch nicht aus. Wir wünschen also, dass die Bundesrepublik Deutschland, durch die PASCH-Initiative, den Deutschlernenden und Deutschlehrern des Gymnasiums im Lernen der Sprache immer noch mehr hilft, indem sie die Zahl der Stipendiaten von PASCH im Rahmen des Sprachaufenthalts in Deutschland steigt. Das wird vielen Deutschlernenden erlauben, auch die Vorteile dieses Sprachaufenthalts zu bekommen. Wir wünschen auch, dass Deutschland diesen Lernenden und Lehrern hilft, mehr materielle Mittel und ein Sprachlabor im Gymnasium zu haben. Das wird mehr diese Lernenden und Lehrer im Lernen der Sprache motivieren. Und dann wünschen wir, dass die Bundesrepublik Deutschland den Deutschlernen und Deutschlehrern der Republik Benin im Lernen die Deutschsprache im Allgemeinen mehr hilft, indem sie die Schulpartnerschaft durch der PASCH-Initiative in anderen Schulen von Benin erweitert. Unter anderen Wörtern, möchten wir, dass Deutschland andere Gymnasien und Schulen von Benin in der Pasch-Initiative integriert. Wenn diese Initiative andere Gymnasien und Sekundarschulen von Benin abgesehen von dem Gymnasium „Béhanzin“ berücksichtigt hätte, hätten die Deutschlernenden und Deutschlehrer dieser

Schulen auch alle diese Vorteile der Initiative erhalten und wären auch im Lernen des Deutschen sehr motiviert. Das ist sehr wichtig.

Um diesen Abschnitt zu beenden, werden wir wünschen, dass die Bundesrepublik Deutschland der Republik Benin hilft, auch ein Goethe-Institut wie die Republik Togo zu haben. Unter anderen Wörtern möchten wir, dass Deutschland das Goethe-Institut in Benin installiert. Das wird im Allgemeinen allen Deutschlernenden, Deutschstudenten, Deutschlehrern der Beninrepublik im Lernen oder Studium der Deutschsprache helfen. Anders gesagt wird das uns motivieren, mehr die Sprache zu mögen und sie zu studieren.

2-3-2-Bei der beninischen Regierung

In den vorigen Abschnitten haben wir verschiedene vorteilhafte Beiträge von Deutschland im Gymnasium „Béhanzin“ durch die PASCH-Initiative vorgelegt. Wir haben auch gewünscht, dass sie immer dem Gymnasium „Béhanzin“, und anderen Schulen und Gymnasien von Benin im Lernen der Sprache hilft. Aber die Republik Benin kann nicht untätig bleiben. Die beninische Regierung muss auch etwas tun, um mehr den beninischen Deutschlernenden und Deutschlehrern im Lernen der Sprache zu helfen, indem sie mehr sie motiviert. zum Beispiel soll sich die beninische Regierung über Fonds verfügen und adoptiert eine gute Politik, um den Deutschlernenden und Deutschlehrern helfen. Die Regierung soll selbst mindestens materielle Mittel zur Verfügung der Schulen und stellen, in denen man Deutschsprache lernt. Es ist sehr wichtig, dass die beninische Regierung versucht, dieses Problem zu regeln; denn wir sagen es noch einmal, dieses Problem erleichtert das Lernen der Sprache gar nicht in unseren Gymnasien und Schulen in Benin. Man will nicht mehr sehen, dass

die Lehrer den Lernenden die Fotokopien der Supporttexte des Supportbuchs an jedem Unterricht machen. Die Regierung muss wirklich etwas tun, denn „ein Mann, ein Auftrag und Mittel“ sagt man oft. Und dann soll die Regierung selbst in Kollaboration mit Deutschland den beninischen Deutschlehrern Gelegenheiten bieten, nach Deutschland zu fliegen. Die Deutschlehrer sind nicht zu viel in Benin. Man kann ihnen die Chance geben, schrittweise nach Deutschland zu fliegen. Zum Beispiel kann man entscheiden, die Deutschlehrer von solchem Departement in Deutschland in diesem Jahr zu schicken. Für ein anderes Jahr schickt man dorthin die Deutschlehrer eines anderen Departements, usw.....Und dann ist es wichtig, dass die beninische Regierung an die Lehrfortbildung hier in Benin denkt. Man sagt oft „gut ausgebildete Lehrer, gut ausgebildete Lernenden“. Und dann ist es wichtig, dass die beninische Regierung in Kollaboration mit der Deutschbotschaft in Benin einen „DEUTSCHTAG“ in Benin ins Leben ruft. Das wird ein Tag für alle beninischen Deutschlernenden, Deutschstudenten und Deutschlehrer sein. An diesem Tag werden sie sich treffen; sie werden über die Schwierigkeiten überlegen, die sie im Lernen der Sprache in Benin treffen. Und dann werden sie zusammen Perspektiven vorschlagen, um diese Probleme zu lösen. An diesem Tag müssen interessante kulturelle Aktivitäten organisiert werden. Das wird eine Gelegenheit sein, um die Deutschlehrer und die Besten Deutschlernenden unserer Gymnasien und Schulen zu ermutigen, indem die Regierung ihnen Dokumente im Deutsch schenkt. Es ist auch wichtig, dass die Regierung sich über eigene Fonds verfügt und schickt, immer in Kollaboration mit Deutschland, die besten Deutschlernenden nach Deutschland. Zum Beispiel wählt sie die drei ersten Schüler an „BEPC“ und „ABITUR“ und die Deutsch lernen, und schickt sie nach Deutschland fort, für ein oder zwei Feriensmonate. Es ist wichtig, hier zu notieren, dass PAD (pädagogischer Austauschdienst)“ viel in dieser Richtung tut. Jedes Jahr erlaubt er drei

besten Deutschlernenden, nach einer schulnationalen Bewerbung nach Deutschland zu fliegen. Es ist sehr wichtig. Das motiviert andere Deutschlernenden im Lernen des Deutschen in Benin.

Endlich notieren wir auch, dass die Deutschlehrer eine große Rolle in den Klassen zu spielen haben, was die Motivation der Deutschlernenden betrifft. Sie müssen oft die Deutschlernenden in den Klassen motivieren, indem sie ihnen von den Vorteilen sprechen, die man haben kann, wenn man Deutschsprache lernt.

SCHLUSSWORT

Am Ende dieser Arbeit können wir sagen, dass die deutsch-beninische Beziehung ein schweres Gewicht im Rahmen des Deutschunterrichts im Gymnasium „Béhanzin“ von Porto-Novo hat. Wir können unsere Hypothese bestätigen, um zu sagen, dass die Schulpartnerschaft durch die PASCH-Initiative zwischen Deutschland und dem Gymnasium wirklich dem guten Niveau der Deutschlernenden von diesem Gymnasium zugrunde steht. Die PASCH-Initiative gewährt diesen Deutschlernenden viele Vorteile, und tut also viele positive Wirkungen auf ihnen. Das ist normal, dass diese Lernenden gut im Deutsch seien.

So möchten wir, dass diese SchulPartnerschaft durch die PASCH-Initiative in anderen Gymnasien und Schulen von Benin erweitert sei und dass Deutschland und die beninische Regierung den Deutschlernenden und Deutschlehrern der Gymnasien und Schulen von Benin im Lernen der Deutschsprache mehr helfen, für die Entwicklung des Deutschunterrichts in Benin.

Bibliographie

- DED, BENIN: Deutscher Entwicklungsdienst 25 Jahre Engagement in Benin, Benin 1991.
- BOKO Gabriel : Méthodologie de la recherche en sciences humaines, Benin 2011
- , „Tatsachen über Deutschland“, Societäts-verlag, Frankfurt am Main in Zusammenarbeit mit dem Auswärtigen Amt, 2010.
- Goethe- Institut, ZfA: Artikel „, Schulen: Partner der Zukunft“ Deutschland 2008.
- von einem Autorenkollektiv unter Leitung von Günther Desselmann und Harald Hellmich: Didaktik des Fremdsprachenunterrichts , Leipzig, VEB Verlag Enzyklopädie, 1981.
- Dégbévi, Athanase : l’enseignement de l’allemand au secondaire: quelques problèmes et leurs approches de solution, CAPES, ENS, 2001.)
- SEKOUBOU, Abel Gbènakpon, le rôle du bain linguistique dans l’apprentissage de l’anglais/ langue étrangère chez les adultes, CAPES, ENS, 2001-2002)
- DOSSA , Léon Sègla Boko, la motivation des enseignants et leur prestations dans les établissements secondaires publics et privés au Bénin : cas du lycée BEHANZIN, du CEG DAVIE, du collège classique et moderne<<Robert DJIDONOU>> et du complexe scolaire LA CITE , CAPES, ENS, 2001-2002)
- BAYLOR, Christian et MIGNOT Xavier, la communication, France, éditions Nathan / HER, 1999)

-dictionnaire „UNIVERSEL,,

- Wahrig deutsche Wörterbuch

- <http://www.cotonou.diplo.de/Vertretung/cotonou/fr/Startseite.html>

-<http://www.pasch-net.de/udi/deindex.htm>

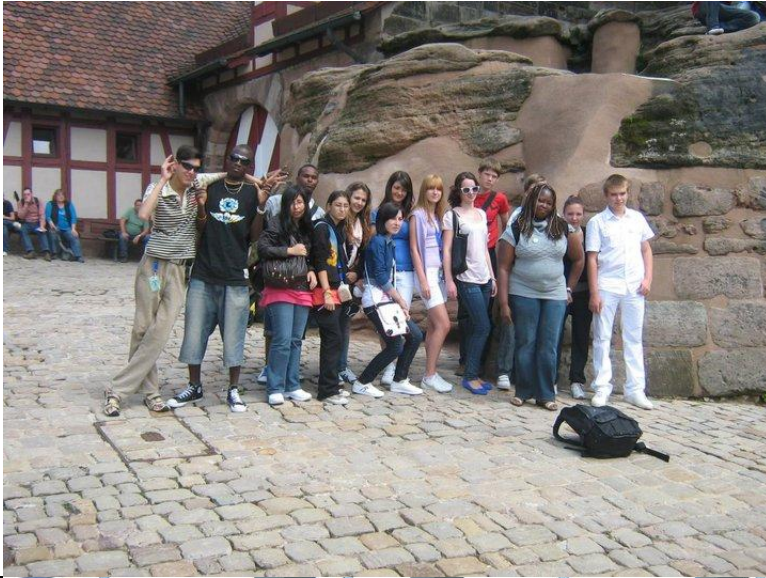
<http://www.goethe.de/ins/tg/lom/lhr/pas/par/frindex.htm>

[http://www.lycee béhanzin.com](http://www.lycee_béhanzin.com)

([http://www.ambassade- benin.de/uploads/pics/botschaft.jpg](http://www.ambassade-benin.de/uploads/pics/botschaft.jpg))

ANHANG





Einige Fotos der Deutschlernenden von Gymnasium "Béhanzin" in Deutschland im Rahmen der PASCH-Initiative (2010).



Ausgestatteter Mehrzweckraum im Gymnasium

Einige Fotos der Deutschlernenden von Gymnasium "Béhanzin" in Sud Afrika für die weltfußballmeisterschaft im Rahmen der PASCH-Initiative (2010).



Schülersauswahl PASCH-Fußball-Projekt, Januar 2010

Questionnaire d'enquête adressé aux élèves apprenant l'allemand au lycée Béhanzin de Porto-Novo

Ce questionnaire entre dans le cadre d'un travail scientifique. Prière de nous aider en le remplissant honnêtement.

D'avance merci !

IDENTIFICATION

Nom :(facultatif)

Prénom :(facultatif)

QUESTIONS

1-Depuis quand apprends- tu l'allemand ?

.....

2-Pourquoi apprends-tu l'allemand ?

a-parce que je veux parler l'allemand comme les allemands

b-parce qu'on m'a obligé à le faire

c-parce que je veux être professeur d'allemand

d-parce que je veux connaitre l'Allemagne

3-sais-tu qu'il y a un partenariat entre l'Allemagne et le lycée Béhanzin ?

a-oui

non

4-si oui, bénéficies- tu de ce partenariat ?

Oui

non

Si oui, comment ?

.....

.....

.....

.....

.....

5-souhaiterais-tu que ce partenariat continue

Oui non

-si oui, pourquoi ?, si non, pourquoi

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Merci pour ta collaboration!

Questionnaire adressé aux professeurs d'allemand du lycée Béhanzin de Porto-Novo

Dans le cadre de l'enquête sur le terrain en vue de la rédaction de mon mémoire de Bapes, intitulé "Deutsch-beninische Beziehung im Rahmen des Deutschunterrichts in lycée Béhanzin von Porto-Novo", nous vous prions de bien vouloir nous aider en remplissant ce questionnaire

Merci d'avance!

QUESTIONS

1-depuis quand enseignez-vous l'allemand au lycée Béhanzin de Porto-Novo ?

.....
.....

2-Saviez-vous qu'il y a un partenariat scolaire entre l'Allemagne et le lycée Béhanzin?

Oui

Non

3-si oui, bénéficiez-vous de ce partenariat?

Oui

Non

Si oui, comment?

.....
.....
.....
.....
.....

.....
.....
.....
.....

4-souhaiteriez- vous que ce partenariat continue?

Oui

non

Si oui, pourquoi ?

Si non, pourquoi ?

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....